

# Inhalt

## Vorwort

HANS-WOLFGANG PFEIFER

„Das tut man nicht!“ – Oder vielleicht doch? . . . . . 7

## Ein internationaler Vergleich

JÜRGEN VON GERLACH

Der Schutz der Privatsphäre von Personen des öffentlichen Lebens

Eine rechtsvergleichende Betrachtung . . . . . 11

## Deutschland

DOROTHEE BÖLKE

„Das Gesetz allein kann nicht für Anstand sorgen“

Der Presserat an der Schnittstelle von Ethik und Recht . . . . . 43

## Frankreich

ISABELLE BOURGEOIS / ALFRED GROSSER

Eine komplexe Informationskultur

Der „brillante Kommentar“ hat den Vorrang

vor Fakten und Quellen . . . . . 53

## Italien

ANGELO AGOSTINI

Der „gute Ton“ in den Medien

Was bedeutet eigentlich „journalistische Berufsethik“? . . . . . 67

## Spanien

WALTER HAUBRICH

Das „Zunftdenken“ im spanischen Journalismus

Ein „Pflichtenkodex“ und „Stilfibeln“ bemühen sich

um Selbstkontrolle . . . . . 87

## Schweiz

ANDREAS BLUM

Journalismus in deregulierten Zeiten

Ein Plädoyer . . . . . 99

Großbritannien

FRANK ESSER

Die Pressefreiheit als „Restfreiheit“

Journalisten arbeiten ohne das Netz verfassungsrechtlicher

Garantien (Anhang: Code of Practice) . . . . . 109

Schweden/Finnland

KAARLE NORDENSTRENG / LENNART WEIBULL

Das skandinavische System der Medienverantwortlichkeit

Die ethischen „Spielregeln“ werden allgemein akzeptiert . . . . 127

Bulgarien

MINKA ZLATEVA

Auf dem Dornenweg zur Demokratie

Auch die neue „Geistesfreiheit“ muss sich noch bewähren . . . 151

Russland

ELFIE SIEGL

Die Medien sind noch längst nicht frei

Keine Zensur, aber ein Geflecht von Einflussnahmen . . . . . 163

USA

STEPHAN RUSS-MOHL

Ethik im Journalismus und in den Medien

Das Gespräch in der Redaktion ist wichtiger als

das geschriebene Dokument . . . . . 173

Statt eines Nachworts

RUDOLF GERHARDT

Journalisten: Besser als ihr Ruf?

Plädoyer für einen gefahren geneigten Beruf . . . . . 187

Autorinnen und Autoren . . . . . 201